



Ernteschock?!

*Jäger:innen helfen
Niederwild*

Während der Sommermonate stehen Feldhase, Fasan, Rebhuhn und Co. durch das Abernten der Felder unter großem Druck. Jägerschaft und Landwirtschaft helfen und kümmern sich um Deckung und Nahrung.



Was bedeutet Ernteschock?

In kürzester Zeit gehen Äsung und Deckung mit einem Schlag verloren. Gerade auch wegen der modernen Agrartechnik. Ein *Schock* für die Tiere – binnen weniger Stunden sind die einst vollen Felder *leer*. Auch Erntereste sammeln die neuen Maschinen akribisch auf.

Hecken, Brachflächen & Co als Hilfe!

Um dies abzufedern, haben die Jäger:innen gemeinsam mit Landwirten bereits im Frühjahr entsprechende Brachflächen und Hecken angelegt, welche zudem vor Beutegreifern schützen.



Das Säen von Zwischenfrüchten und Anlegen von Wasserstellen der Jäger:innen hilft den Tieren die heißen Sommertage zu überstehen.

Ernteschock



Das zunehmende Einzäunen von Teichen als Schutz vor dem Fischotter sperrt auch andere Arten von diesen überlebenswichtigen Wasserstellen aus!

Beliebte Zwischenfrüchte sind Lupinen, Ackersenf oder Klee. Direkt nach der Ernte kann das den "Ernteschock" für Wildtiere etwas lindern.



Jäger:innen setzen ganzjährig lebensraumverbessernde Maßnahmen für Wildtiere um. Ehrenamtlich und nachhaltig.